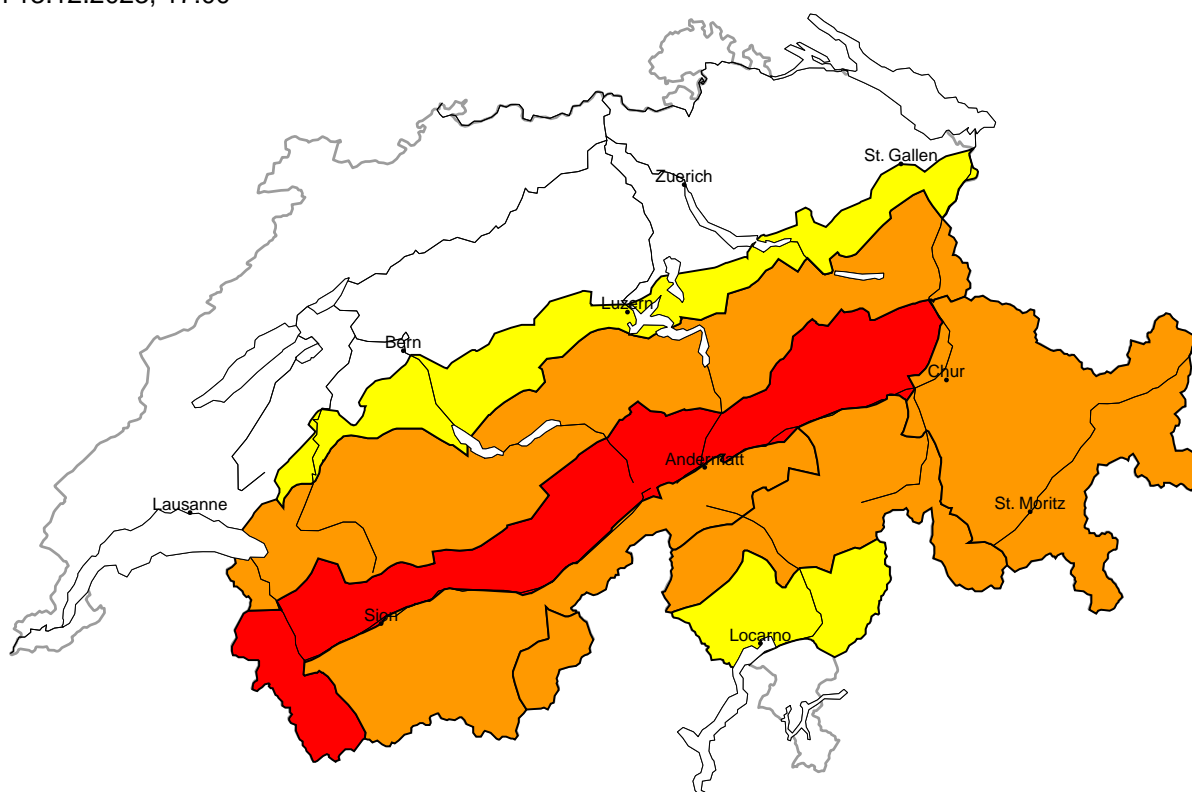


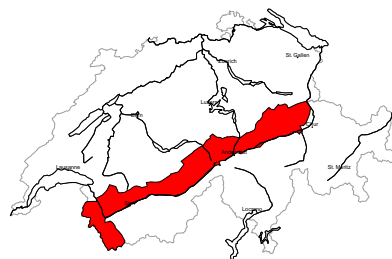
Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.12.2023, 17:00



Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die mit dem Westwind entstandenen, mächtigen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Spontane Lawinen sind zu erwarten. In der Sturzbahn können Lawinen den nassen Schnee mitreissen. Sie können sehr gross werden. Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen bis in höher gelegene Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden.

Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

Erheblich (3)

Gleitschnee

Unterhalb von rund 2400 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

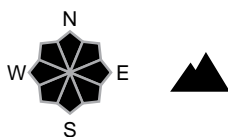
Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

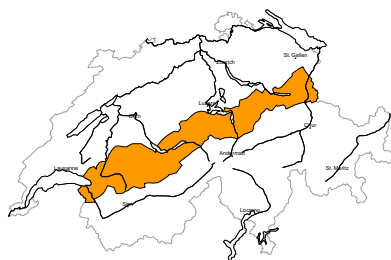
Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Der viele Neuschnee und die mit dem Westwind entstandenen, mächtigen Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Spontane Lawinen sind möglich. In der Sturzbahn können Lawinen den nassen Schnee mitreissen. Sie können sehr gross werden. Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen vereinzelt bis in höher gelegene Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden.

Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

Unterhalb von rund 2200 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

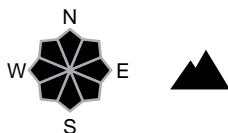
Gebiet C

Erheblich (3+)



Neuschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m. Der viele Neuschnee und die mit dem Westwind entstandenen, mächtigen Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Spontane Lawinen sind möglich. In der Sturzbahn können Lawinen den nassen Schnee mitreissen. Sie können sehr gross werden. Die Lawinen können in den typischen Lawinenzügen vereinzelt bis in höher gelegene Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden.

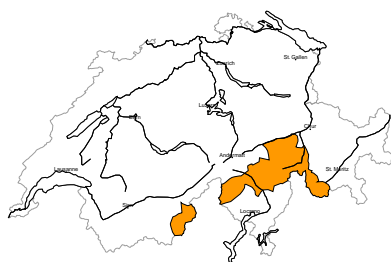
Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

Unterhalb von rund 2200 m sind weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten, vereinzelt auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.



Gebiet D

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee der letzten Tage und die Tribschneeanisammlungen überlagern in der Höhe eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen. Skitouren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

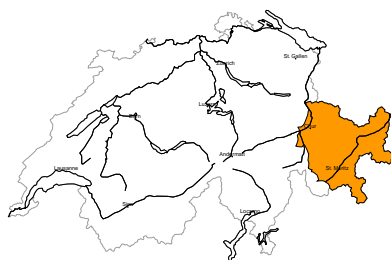
Mässig (2)

Gleitschnee

An allen Expositionen sind unterhalb von rund 2200 m kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

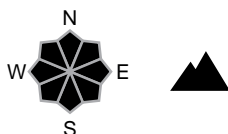
Gebiet E

Erheblich (3=)



Neuschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

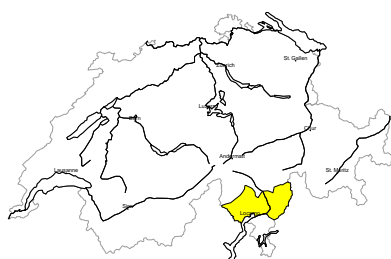


Gefahrenbeschreibung

Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Der Neuschnee und insbesondere die Tribschneeanisammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Eine defensive Routenwahl ist angebracht. Unterhalb von rund 2200 m sind Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Grösse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

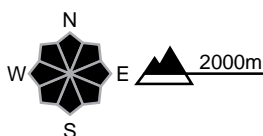
Gebiet F

Mässig (2=)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

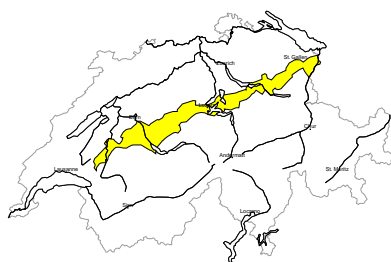


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Sie können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

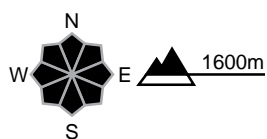
Gebiet G

Mässig (2-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt nur wenig Schnee. Die Altschneedecke ist durchnässt.

Der Neuschnee und die meist kleinen Tribschneeanisammlungen können in der Höhe vereinzelt ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gering (1)

Gleitschnee

An sehr steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.12.2023, 17:00

Schneedecke

Mit Regen bis in hohe Lagen und darüber Schneefall und Wind sind vor allem im Wallis und am Alpennordhang teils grosse Lawinen abgegangen. In hohen Lagen liegt verbreitet etwa doppelt so viel Schnee wie normalerweise anfangs Dezember. Dort ist die Schneedecke allgemein günstig aufgebaut. Im Süden sind die Schneehöhen unterdurchschnittlich und ältere Schwachschichten können teilweise durch Personen ausgelöst werden.

In mittleren Lagen wurde die Schneedecke durch den Regen geschwächt. Mit der Abkühlung stabilisiert sie sich zunehmend, auf glatten Untergrund unterhalb 2000 m sind aber weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 13.12.2023

Es war stark bewölkt mit zeitweise ergiebigem Niederschlag. Die Schneefallgrenze sank erst im Tagesverlauf von rund 2000 m auf etwa 1200 bis 1600 m.

Neuschnee

Von Dienstag- bis Mittwochnachmittag fielen oberhalb von rund 1800 m:

- Nördlicher Alpenkamm westlich der Aare, westlichstes Unterwallis: 30 bis 60 cm
- übriges Wallis, übriger Alpennordhang, Gotthardgebiet und Graubünden: 15 bis 30 cm
- sonst weniger

Somit fielen seit Niederschlagsbeginn am Sonntag oberhalb von rund 2500 m:

- Nördlicher Alpenkamm und westlichstes Unterwallis: 70 bis 110 cm
- übriges Wallis und Gotthardgebiet: 40 bis 70 cm
- sonst verbreitet 20 bis 40 cm, ganz im Süden weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

meist mässig aus West

Wetter Prognose bis Donnerstag, 14.12.2023

Im Norden bleibt es stark bewölkt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze sinkt bis in tiefe Lagen. Im Süden ist es meist sonnig.

Neuschnee

Von Mittwoch- bis Donnerstagnachmittag oberhalb von rund 1500 m:

- westlichstes Unterwallis und Nördlicher Alpenkamm: 20 bis 30 cm, lokal bis 40 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Unterwallis, Nordbünden, Samnaun: 10 bis 20 cm
- sonst weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -1 °C im Süden

Wind

- in der Nacht meist mässig aus Nordwest
- tagsüber auf Nord drehend, am Alpenhauptkamm zunehmend stark

Tendenz bis Samstag, 16.12.2023

Freitag

Am Freitagmittag endet der Niederschlag und aus Westen wird es sonnig. Im Süden ist es den ganzen Tag sonnig. Der Wind weht mässig, am Alpenhauptkamm und südlich davon stark aus nördlichen Richtungen. In Norden nimmt die Lawinengefahr ab. Mit der Sonneneinstrahlung sind aus dem Neuschnee zahlreiche Lockerschneelawinen zu erwarten. Im Süden ändert die Lawinengefahr nicht wesentlich.

Samstag

Am Samstag ist es sonnig und mild. Die Nullgradgrenze steigt im Westen auf 2800 m. In Norden nimmt die Lawinengefahr weiter ab. Im Süden ändert sie nicht wesentlich.